Herr Porth!

Wenn der Herr Heinrich Porth
seinen Sohn zu mir geben will
so müßten wir früher mit
dem Vater d.h. mit H. Heinrich
Porth sprechen, und wenn möglich
möchte ich auch den Jungen sehen
wollen – den Taufschein, das Füh-
rungszeugniß u die Schulzeugnisse
muß ich auch sehen.
Die unumgängliche Ausstattung
werde ich aufschreiben, damit Zeit
ist selbe zu besorgen – die Zeit-
Dauer werden wir mündlich be-
sprechen, falls der Vater des Jungen
vielleicht künftigen Monat nach Rze-
szow kommt wenn entsprechendes
Wetter und guter Weg ist.

Einstweilen grüße ich den Vater
und die Mutter des Johann
und erwarte das Weitere bald, da-
mit ich weiß im Falle sich andere

Kandidaten melden, an was ich mich halten soll.

Mit Achtung

G. Schaitter.

Eine schöne trockene Wohnung samt Beheizung, Licht und Bedienung. Gute nahrhafte Kost mit uns bei Tische - 5 mal des Tags. Ausgang in die Kirche am Sontag um 10 Uhr früh.
Nachmittags Ausgang mit mir und meiner Familie - dann nützliche Bücher zum Lesen und Abschreiben zur Übung.

Rzeszów am 18 - 2. 1900.

Wäsche und Kleider samt Bettzeug für den Praktikanten.

1. Ein ganzer Winteranzug -
2. Ein paar Winterhosen - zur Arbeit.
3. Ein ganzer Sommeranzug
4. ein paar Sommerhosen zur Arbeit.
5. Ein Anzug (Winter) für den Sontag.
6. Ein Anzug (Sommer) für den Sontag.
7. Ein warmer kurzer Rock zur Arbeit.
8. Ein Oberrock zum Ausgehen.
9. 2. Paar gute Stiefeln.
10. Eine Mütze und ein Hut.

11. Taghemden — 6.
12. Nachthemden — 3.
13. Unterziehhosen leichte — 6.
14. Unterziehhosen warme — 3.
15. Sacktücher — 12.
16. Fußsocken leichte 10 barchet 6 Paar 16.
17. Ein Kopfpolster - eine Decke - ein Strohsack.
18. Leintücher 6. Polsterziechen 4
19. Handtücher — 6.

Wäsche wird zu Haus gewaschen.
Ein Koffer -